

Bericht zur öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.06.2018

- **AUSBAU B19 „WASSERALFINGER STRASSE“ IM ZUGE DER FAHRBAHNDECKENERNEUERUNG IN HÜTTLINGEN**

- **Aufhebung der Ausschreibung**

Von Seiten des Regierungspräsidium Stuttgarts ist eine Fahrbahndeckenerneuerung der B19 "Wasseralfinger Straße" innerhalb der OD Hüttlingen geplant. Um die Anlieger, Verkehrsteilnehmer und Gewerbetreibende nicht über Gebühr zu belasten, wurde die Maßnahme in drei Bauabschnitte unterteilt. Der 1. Bauabschnitt vom Kreisel „Albanus“ bis zur Einmündung Gewerbegebiet „Hüttlingen-Süd“ wurde bereits im letzten Jahr fertiggestellt. Der 2. Bauabschnitt umfasst die Strecke von der Einfahrt Gewerbegebiet „Hüttlingen-Süd“ bis zur Tankstelle und der 3. Bauabschnitt die Strecke von der Tankstelle bis zur Einmündung „Hohenespe“. Die Maßnahmen zur Umsetzung der Bauabschnitte 2 und 3 sollten ursprünglich dieses Jahr erfolgen. Da sich die Gemeinde mit einigen Baumaßnahmen beteiligt und diese an Zuschussanträge gebunden sind, mussten sowohl die Ausschreibungen, als auch die Vergabefristen an Zuschussmodalitäten angepasst werden. Nachdem die Bewilligungsbescheide bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlagen noch nicht vorlagen, verzögerte sich die gesamte Ausschreibungs- und Vergabephase. Aus diesem Grund sollte die gesamte Bauausführung über die Jahre 2018 und 2019 gestreckt werden. Unter Berücksichtigung der „Muffigel-Festtage“ im Juni und der Bauferien im August, sah der überarbeitete Projektzeitenplan vor, den 2. Bauabschnitt von Mitte August bis Ende November 2018 zu legen und den 3. Bauabschnitt auf das frühe Frühjahr 2019 zu terminieren.

Mit diesen Vorgaben wurden die Ausschreibungsunterlagen von Seiten des Regierungspräsidiums und des Büros stadtländingenieure angefertigt. Am 14. Mai 2018 lag zur Angebotseröffnung nur ein Angebot vor. Nach der rechnerischen Prüfung und Wertung des Angebotes und einer anschließenden Kostenkontrolle wurden deutliche Überschreitungen festgestellt. Bei dem Anteil Gemeinde haben sich im Schnitt Kostenüberschreitungen in Höhe von ca. 30 % eingestellt. Die großen Ausreiser waren dabei die Abwasserbeseitigung mit 33,6 % und die Wasserversorgung mit immerhin 68 %. In Zahlen ausgedrückt liegt eine Kostenüberschreitung (Gemeindeanteil) gegenüber der Kostenberechnung von ca. 152.209,- € brutto vor. Aufgrund der hohen Dringlichkeit in Sachen Vergabe, fand am Donnerstag, 24.05.2018 ein gemeinsamer Termin der Verwaltung mit den zuständigen Vertretern des RP Stuttgart in der Außenstelle Ellwangen statt, mit dem Ergebnis, die Ausschreibung aufgrund der deutlichen Kostenüberschreitung aufzuheben.

Der Gemeinderat stimmte der Aufhebung der vorliegenden Ausschreibung Ausbau B 19 „Wasseralfinger Straße“ im Zuge der Fahrbahndeckenerneuerung Hüttlingen im Jahr 2018, gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 3 VOB/A („andere schwerwiegende Gründe“) zu.

- **ANERKENNUNG DER JAHRESRECHNUNG 2017**

Die Jahresrechnung ist innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen. Der Verwaltungshaushalt schloss ab in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von **15.356.703,21 €**. Gegenüber dem Haushaltsplan bedeutete dies eine Steigerung um 7,80 % bzw. + 1.111.403,21 €. Auf den Vermögenshaushalt entfielen Einnahmen und Ausgaben in Höhe von **3.339.831,25 €**. Im Vergleich zur Haushaltsplanung bedeutete dies eine Steigerung um 2,28 % bzw. 74.331,25 €.

Das Volumen des Gesamthaushaltes lag bei **18.696.534,46 €** (2016: 18.512.353,57 €). Die **Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt** betrug **1.749.694,19 €**. Der Planansatz von 641.000,00 € wurde somit deutlich überschritten. Abzüglich der Mindestzuführungsrate von 185.348,79 €, die sich aus den Tilgungen und

Kreditbeschaffungskosten zusammensetzt, konnte eine Nettoinvestitionsrate von 1.564.345,40 € erwirtschaftet werden.

Durch die planmäßige Tilgung sanken die **Rückzahlungsverpflichtungen** aus Kreditaufnahmen zum Ende des Haushaltsjahres auf **2.138.123,08 €** (Vorjahr: 2.323.471,87 €). Die geplante Kreditneuaufnahme in Höhe von 1.720.000 € musste nicht in Anspruch genommen werden. Zum 31.12.2017 beträgt die **Pro-Kopf-Verschuldung 353,35 €** (Vorjahr: 385,32 €).

Der **allgemeinen Rücklage** wurden 8.919,54 € zugeführt. Zum Jahresende stieg der Bestand auf **291.727,89 €**. Die Mindestrücklage zum 31.12.2017 beträgt 278.618,82 €.

Im Vermögenshaushalt mussten Haushaltsreste in Höhe von 2.606.666,60 € (Vorjahr: 2.791.927,04 €) gebildet werden. Die **Kassenmehreinnahme** sank im Jahresverlauf um 277.973,09 € und beläuft sich zum 31.12.2017 auf **2.831.649,60 €**.

Der Gemeinderat stimmte der Jahresrechnung 2017 zu.

- **HOCHWASSERSITUATION AM ORTSBACH**

Bürgermeister Ensle berichtete, dass es, infolge des heftigen Niederschlagsereignisses am 12.06.2018, im Ortsbach zu einem Rückstau kam, welcher bis zum Blocksteinsatz reichte. Grund dafür war der reduzierte Abfluss, der durch den ansteigenden Wasserspiegel im Kocher bedingt war. Um den Durchflussquerschnitt zu verbessern, werde der Bauhof das im Ortsbach anstehende hohe Gras abmulchen und auch das ein oder andere Gehölz zurücknehmen.

Der Gemeinderat nahm von den Ausführungen Kenntnis.

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.